

(Nr. 347.) Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer, vom 16. Juni 1855, über Pos. 12 des außerordentlichen Ausgabebudgets, die Einräumung dreier Kunstsammlungen in das neue Museum betr.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht kommt heute zur Vertheilung und wird auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

(Nr. 348.) Protokollauszug der zweiten Kammer, vom 12. Juni 1855, die Beschlußfassung enthaltend über die vom Abg. v. Kostitz-Drzewiecki in der 15. Sitzung der zweiten Kammer am 21. Februar 1855 gestellten Anträge.

(Nr. 350.) Weiterer Auszug desselben Protokolls der zweiten Kammer, die fortgesetzte Berathung über die vom Abg. v. Kostitz-Drzewiecki in der zweiten Kammer gestellten Anträge betr.

Präsident v. Schönfels: Es sind dies ständische Anträge und werden daher die Protokollextracte der dritten Deputation überwiesen werden müssen; ich frage, ob die Kammer dieselben dorthin verweisen will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 349.) Auszug des Protokolls der zweiten Kammer, vom 13. Juni 1855, enthaltend die Berathung des Berichts über die Petition von Stoffregen u. Comp. nebst Genossen in Plauen um Erlaß gesetzlicher Bestimmungen für den Musterchutz.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier derselbe Fall ein; diese Petition ist vom Abg. Georgi in der zweiten Kammer zur seinigen gemacht worden und wird daher an die dritte Deputation überwiesen werden müssen; ich frage, ob sich die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 351.) Bericht der ersten Deputation der ersten Kammer, vom 16. Juni 1855, über das allerhöchste Decret, einen Gesetzentwurf über Expropriation zu Eisenbahnzwecken betr.

Präsident v. Schönfels: Wird hoffentlich morgen vertheilt werden können und dann auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

(Nr. 352.) Petition des Advocaten Dr. Julius Volkmann und 3 Genossen zu Chemnitz, vom 8. Juni 1855, um Verwendung bei der Staatsregierung wegen Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen Gröna und Stollberg über Würschütz auf Staatskosten, resp. um Garantie einer Rente von 5 Procent des von den etwaigen Erbauern aufzuwendenden Capitals.

Präsident v. Schönfels: Diese Petition gehört offenbar zum Bereich der zweiten Deputation und ich frage, ob die Kammer dieselbe dorthin verweisen will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 353.) Anzeige der vierten Deputation, nach welcher letztere bereit ist, folgende mündliche Vorträge zu erstatten: 1) über die Petition der Brandcalamitosen zu Oberwiesenthal, Karl Erasmus Stoll und 20 Genossen, um Erlaß des Betrags des ihnen zum Wiederaufbau ihrer Wohnhäuser creditirten Bauholzes und Kalkes (unter Adop-

tirung des am 16. Mai dieses Jahres in der jenseitigen Kammer erstatteten Berichts.) 2) über die Petition Gottlieb August Büstmanns zu Stolpen um Aufhebung der über ihn verhängten Zustandsvormundschaft.

Präsident v. Schönfels: Diese mündlichen Vorträge werden in der nächsten Zeit stattfinden haben.

(Nr. 354.) Petition der Gemeindevorstände zu Niedereula und vier anderer Ortschaften, Friedrich Wilhelm Schlicke und Genossen, vom 5. Juni 1855, um Erhöhung der Vergütung für Militärleistungen.

Präsident v. Schönfels: Dürfte jedenfalls ein Gegenstand für die vierte Deputation sein, und ich frage, ob die Kammer denselben dorthin abgeben will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 355.) Petition des Gemeinderaths zu Langenleuba-Dberhain, Johann Gottfried Leichsenring und Genossen, vom 15. Juni 1855, um Aufrechthaltung des jetzigen Jagdrechts.

Präsident v. Schönfels: Die erste Deputation beschäftigt sich mit dem Gesetzentwurfe, der bezüglich der Wiederherstellung der Jagd bei der Kammer eingegangen ist, und es wird daher diese Petition der ersten Deputation zu überwiesen sein; ich frage, ob sich die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

Ich habe zuvörderst den Herrn Vicepräsidenten v. Friesen für die heutige Sitzung zu entschuldigen; derselbe ist durch dringende Privatgeschäfte abgehalten, heute hier zu erscheinen. Ferner hat Herr Kammerherr v. Mehsch gewünscht, es möchte in Bezug auf den ihm von der Kammer bereits genehmigten Urlaub eine Abänderung dahin eintreten, daß sein Urlaub anstatt vom 18. d. M. vom 2. Juli anhebe und sich bis zum 21. Juli erstrecke. Das Gesuch geht also dahin, ihm vom 2. bis 21. Juli Urlaub zu ertheilen, und ich frage, ob die Kammer mit dieser Abänderung des bereits genehmigten Urlaubs einverstanden ist? — Einstimmig Ja.

Eine weitere Mittheilung habe ich nicht zu machen; wir können daher zur Tagesordnung übergehen und ich ersuche den Herrn Bürgermeister Hennig als Referenten, uns vom Rednerstuhle aus den Bericht der ersten Deputation über das Decret, die auf Grund von §. 88 der Verfassungsurkunde erfolgte Erhebung der Brandversicherungsbeiträge im Jahre 1854 u. s. w. betreffend, vorzutragen.

Referent Bürgermeister Hennig, (nach Vortrag des Königl. Decrets, s. dasselbe L.-M. II. K. Nr. 27, S. 572f.): Ich weiß nicht, ob es nöthig sein wird, die Beilagen A. und B. vorzulesen. Sie sind allerdings so umfangreicher Art, daß, wenn die hohe Staatsregierung nicht besonders auf deren Vorlesung anträgt, wohl davon abgesehen werden möchte.

Präsident v. Schönfels: Es kann wohl vorausgesetzt werden, daß jedes Mitglied sich damit bekannt gemacht